

E-Government 2015 **– nutzerorientierte und attraktive Bürgerdienste für alle**

Am 16. Dezember 2011, Residenz, München

74% der Deutschen sind online ((N)ONLINER Atlas 2011), über 50% der Onliner kennen die E-Government-Angebote ihrer Verwaltung. Dennoch steht Deutschland im Vier-Länder-Vergleich laut eGovernment MONITOR 2011 auf dem vierten und damit letzten Platz bei der Nutzung von E-Government-Angeboten.

Man sollte meinen, die Öffentliche Verwaltung engagiert sich bereits stark für die moderne Gestaltung ihrer Online-Angebote: Der Neue Personalausweis bietet als Infrastruktur die Möglichkeit, Verwaltungsdienste vollständig online abzuwickeln, Open Data Initiativen öffnen die Datenschatze der Verwaltung für Bürger, die Bürger werden im Rahmen von Wettbewerben in die Gestaltung solcher Bürgerdienste aktiv eingebunden, Politiker sind aktiv bei Twitter und Facebook – es sieht so aus, als werde alles getan, um Staat und Verwaltung gegenüber den Bürgern zu öffnen und zielgruppenorientierte Angebote zu entwickeln.

Doch der eGovernment MONITOR zeigt auf, dass es sich hier insbesondere auch um ein Kommunikationsproblem hinsichtlich der vorhandenen Angebote handelt, das die Anwendung beeinflusst: Denn wer bereits Online-Angebote der Behörden nutzt, ist zufrieden und sieht weniger Hemmnisse. Zudem reicht es nicht, die digitalen Medien als weitere Kommunikationskanäle im klassischen „Broadcast“ Sinn zu bedienen. Open Government funktioniert nur als Zwei-Wege-Kommunikation und benötigt geeignete Plattformen und Konzepte, um eine echte Öffnung für Bürgerbeteiligung zu ermöglichen.

Auf der Fachtagung „E-Government 2015 – nutzerorientierte und attraktive Bürgerdienste für alle“ treffen Expertinnen und Experten aus verschiedenen Themenschwerpunkten des eGovernment MONITORs zusammen. Ziel ist es, festzuhalten, wie es Ende 2011 um den Status Quo von E-Government in Deutschland bestellt ist und welche Handlungserfordernisse und –optionen sich für die Gestaltung von nutzerorientierten und attraktiven Bürgerdiensten eröffnen.

Im Namen der Bayerischen Staatsregierung, des Institute for Public Information Management, der Initiative D21 und des Hochschulkollegs E-Government der Alcatel-Lucent Stiftung freuen wir uns, Sie zu einem Gedankenaustausch zum Jahresende einzuladen.

Staatssekretär Franz Josef Pschierer

Prof. Dr. Helmut Krcmar

Dr. Dieter Klumpp

Termin: **16.12.2011**

Zeit: 10:30 Uhr bis 16:00 Uhr

Achtung Änderung bei Veranstaltungsort: Max-Joseph-Saal in der Residenz, München

Programmmentwurf

-
- 10:30** **Begrüßung**
Prof. Dr. Helmut Krcmar, ipima, TU München
Wolfgang Bauer, Stabsstelle des IT-Beauftragten der Bayerischen
Staatsregierung
-
- 10:45** **Vision E-Government 2015 – Kanzler-Tweet und ELSTER App “gefällt mir“**
Prof. Dr. Helmut Krcmar, ipima, TU München
Erwin Schwärzer, BMI
-
- 11:15** **Diskussionsrunde:**
Wie „open“ ist der Staat für Nutzeranforderungen an E-Government?
Wolfgang Bauer, Stabsstelle des IT-Beauftragten der Bayerischen
Staatsregierung
Franz-Reinhard Habel, DStGB
Christian Rupp, Bundeskanzleramt Österreich
Martin Schallbruch, BMI (angefragt)
Frank Wondrak, KDRS (angefragt)
-
- 12:30** **Mittagspause**
-
- 13:30** **What makes E-Government successful – Scandinavian experiences**
Jeremy Millard, Danish Technological Institute
-
- 14:00** **Herausforderungen und Handlungsoptionen für nutzerorientierte Bürger-
dienste**
Sts Franz Josef Pschierer, IT-Beauftragter der Bayerischen Staatsregierung
-
- 14:30** **Zusammenfassung und Ausblick eGovernment MONITOR 2012**
Dr. Petra Wolf, ipima
-
- 15:00** **Ausklang, Networking**
-

Anmeldung über: <http://www.initiatived21.de/egovernment>

Hinweis: In der Residenz selbst stehen keine Parkmöglichkeiten zur Verfügung. Bei einer Anfahrt mit dem PKW können jedoch die Parkmöglichkeiten der öffentlichen Opern-Tiefgarage am nah gelegenen Max-Joseph-Platz genutzt werden.